

# ANTRAG auf Erteilung

- ☐ einer Stellvertretungserlaubnis gemäß § 9 Gaststättengesetz (GastG)
- ☐ einer vorläufigen Stellvertretererlaubnis gemäß § 11 Gaststättengesetz (GastG)

## I. Antragsteller (Erlaubnisinhaber bei juristischen Personen und nichtrechtsfähigen Vereinen Personalien der Vertreter)

1.	Name	Name und Vorname, Geburtsname (falls dieser vom Namen abweicht)
2.	Geburtsdatum	Geburtsdatum und -ort (Gemeinde/Kreis)
3.	Familienstand	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> getrennt lebend
4.	Wohnung	Straße, Haus-Nr., Postleitzahl, Ort, Telefon
5.	Staatsangehörigkeit	Bei Ausländern Aufenthaltserlaubnis bis:  erteilt durch:

## II. Gegenstand der Erlaubnis

Ich / Wir beantragen die Erteilung	<input type="checkbox"/> einer unbefristeten Stellvertretererlaubnis
	<input type="checkbox"/> einer bis <input type="text"/> befristeten Stellvertretungserlaubnis
	<input type="checkbox"/> einer vorläufigen *) Stellvertretungserlaubnis (Geltungsdauer höchstens 3 Monate)
	<input type="checkbox"/> die am <input type="text"/> beginnen soll
	*) wenn der Antragsteller selbst nur eine vorläufige Gaststättenerlaubnis besitzt oder der Stellvertreter noch nicht an einer lebensmittelrechtlichen Unterweisung teilgenommen hat.

## III. Unternehmen und Erlaubnis

Die Stellvertretererlaubnis soll zur Führung folgenden Betriebes gelten:

1.	Name	Name und genaue Bezeichnung des Betriebes sowie Betriebsart (z.B. Speiselokal, Diskothek)
2.	Betriebsstätte	Lage des Betriebes (Ort, Straße, Hausnummer)
3.		Der Antragsteller besitzt hierfür die gaststättenrechtliche Erlaubnis des Landrates / der Stadt  von <input type="text"/> Aktenzeichen <input type="text"/>
4.		Der Antragsteller besitzt noch keine gaststättenrechtliche Erlaubnis, diese wurde jedoch beantragt bei <input type="text"/> am <input type="text"/>

## IV. Angaben zur Person des Stellvertreters

1.	Name	Name und Vorname, Geburtsname (falls dieser vom Namen abweicht)
2.	Geburtsdatum	Geburtsdatum und -ort (Gemeinde/Kreis)
3.	Familienstand	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> getrennt lebend
4.	Wohnung	Straße, Haus-Nr., Postleitzahl, Ort, Telefon

5.	Staatsangehörigkeit	Bei Ausländern Aufenthaltsterlaubnis bis:  erteilt durch:		
6.	Persönliche Verhältnisse	Anhängige Strafverfahren <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, welche		
		Anhängige Bußgeldverfahren wegen Verstößen bei einer gewerblichen Tätigkeit <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, welche		
		Anhängiges Gewerbeuntersagungsverfahren nach § 35 GewO <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, welche		
7.	Aufenthalt und berufliche Betätigung in den letzten drei Jahren	von - bis	Aufenthaltsort ( Straße, Haus-Nr., Postleitzahl, Ort)	berufliche Betätigung

### V. Notwendige Unterlagen

1.	Führungszeugnis	<input type="checkbox"/> Für den Stellvertreter ist ein Führungszeugnis bei der Wohnsitzgemeinde beantragt worden.	<input type="checkbox"/> Ist ein Führungszeugnis beigelegt.
2.	Auskunft aus dem Gewerbezentralregister	<input type="checkbox"/> Für den Stellvertreter ist ein Auszug aus dem Gewerbezentralregister bei der Wohnsitzgemeinde beantragt worden.	<input type="checkbox"/> Ist ein Auszug aus dem Gewerbezentralregister beigelegt
3.	Unterrichtungsnachweis	<input type="checkbox"/> Der Stellvertreter hat sich am zur lebensmittelrechtlichen Unterweisung . bei der Industrie- und Handelskammer angemeldet	<input type="checkbox"/> der Unterrichtsnachweis ist beigelegt.

### VI. Bemerkungen

Ich versichere / Wir versichern, dass die vorstehenden Fragen richtig und vollständig beantwortet sind.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragsetlers

Unterschrift des Stellvertreters

### Stellungnahme der Gemeinde:

#### Persönliche Verhältnisse:

1.	Bestehen gegen den Stellvertreter oder dessen Ehegatten begründete Bedenken hinsichtlich ihrer persönlichen und gewerblichen Zuverlässigkeit (siehe § 4 Abs. 1 Nr. 1 GastG)?	
2.	Gehören zur Familie des Stellvertreters weitere erwachsene Angehörige, gegen die Bedenken hinsichtlich der persönlichen Zuverlässigkeit (siehe § 4 Abs. 1 Nr. 1 GastG) bestehen?	

### Urschriftlich

an die Erlaubnisbehörde

Anlagen:

Ort, Datum

Unterschrift